

## Abstimmung um Wandertitel geht in Endspurt

**Wettbewerb** Noch bis 30.

Juni für Hatzenporter

Laysteig abstimmen

**Kreis Myk.** Die Premiumwanderwege Traumpfade feiern in diesem Jahr ihren 10. Geburtstag. Zum Jubiläum kann mit dem Hatzenporter Laysteig zum fünften Mal ein Traumpfad den Titel „Deutschlands schönster Wanderweg“ erhalten. In den vergangenen Jahren waren bereits Virne-Burgweg, der Monrealer Ritterschlag, der Eltzer Burgpanorama und der Pyramonten Felsensteig erfolgreich gewesen.

Landrat Dr. Alexander Saftig hofft auf eine rege Beteiligung der Mayen-Koblenzer an der Publikumsabstimmung, damit der Hatzenporter Laysteig in der Sparte Touren den Sieg einfahren kann: „Die Auszeichnung ist nicht nur gut fürs Image, auch die Wirtschaft würde profitieren. Nach dem Titelgewinn durch die Traumpfade Eltzer Burgpanorama und Pyramonten Felsensteig waren die Besucherzahlen auf den Wegen stark erhöht. Auch die Gastronomie spürt solche steigenden Besucherzahlen.“

Die Wertschöpfung und wirtschaftliche Bedeutung für den Tourismus im Landkreis Mayen-Koblenz durch die erfolgreichen Premium-Wanderwege wurde bereits vor einigen Jahren mit einer Studie belegt. Diese ergab auch, dass nicht nur der Bereich des Gastgewerbes, sondern der Einzelhandel des Kreises insgesamt durch den Tourismus gestärkt wird. „Der Erfolg und der Stellenwert der Traumpfade lassen sich an drei einfachen Zahlen festmachen“, erläutert der Landrat: „2017 wurden auf der Internetseite [www.traumpfade.info](http://www.traumpfade.info) 410.000 Besucher gezählt, die Traumpfade-App verzeichnet 77.800 Downloads und es gibt mehr als 28.000 Facebook-Freunde der Traumpfade.“

Albrecht Gietzen, der Ortsbürgermeister von Hatzenport ist davon überzeugt, dass der Weg das Zeug zum Sieg hat: „Der Laysteig ist eine streckenweise recht anspruchsvolle



**Für Bürgermeister Bruno Seibeld, Landrat Dr. Alexander Saftig und Albrecht Gietzen, Ortsbürgermeister von Hatzenport (v.l.n.r.), hat der Hatzenporter Laysteig den Titel verdient. Dafür braucht er die meisten Stimmen in der Publikumswahl. Noch bis 30. Juni kann man online unter [www.wandermagazin.de/wahlstudio](http://www.wandermagazin.de/wahlstudio) abstimmen.**

Tour. Ein schmaler Pfad führt die Wanderer stetig bergauf, belohnt sie dafür mit einer ersten tollen Aussicht. Auf teils urwüchsigen Pfaden geht es am Steilhang der Mosel unmittelbar durch die Weinbergshänge. Es eröffnen sich fantastische Ausblicke auf das Moseltal und auf Hatzenport. „Auch für den Bürgermeister der Verbandsgemeinde Rhein-Mosel, Bruno Seibeld, steht fest, dass der Hatzenporter Laysteig den Titel an die Untermosel bringt: „Die Untermosel

bietet fantastische Erlebnisse mit hervorragenden Weinen. Das alles vereint der Weg. Die Kombination aus Wein und Kultur macht jeden Besuch für unsere Gäste zu einer runden Sache.“

### Der Hatzenporter Laysteig

Der Rundweg startet am Bahnhof in Hatzenport und ist hervorragend mit der Bahn zu erreichen. Auf 11,9 Kilometern Länge sind 539 Höhenmeter zu bewältigen. Die Wanderer erwarten steile Felsklippen, das idyl-

ische Schruppfthal oder die Höhen des Maifeldes – ein Höhepunkt reiht sich an den anderen. Waldpassagen, Blick über weite Felder und sanft gewellte Landschaft, Bachquerung, immer wieder gibt es herrliche Ausblicke auf die Mosel aus neuer Perspektive oder Blicke auf Burg Bischofstein zu bewundern. Den perfekten Abschluss der Tour bietet ein Glas Wein in Hatzenport.

### Abstimmen und gewinnen

Das Wahlbüro erreicht man online

unter [www.wandermagazin.de/wahlstudio](http://www.wandermagazin.de/wahlstudio). In der Kategorie Routen und Touren muss jeweils eine Stimme abgegeben werden. Die Abstimmung in nur einer Kategorie ist nicht möglich, eine Mehrfachabstimmung untersagt. Das Wahlstudio schließt am 30. Juni. Man kann auch per Postkarte wählen oder ein Fax schicken. Wer bei der Wahl für „Deutschlands Schönste Wanderwege“ mitmacht, kommt auto-

matisch in die Verlosung wertvoller Outdoor-Sachpreise. Zu gewinnen gibt es: Wander- und Outdoor-Bekleidung, Schuhe, Rucksäcke sowie qualitativ hochwertige Ausrüstungsgegenstände. Auch eine Wanderung mit Wanderexperte Manuel Andrack im Siegerland ist dabei. Die Siegerehrung findet am 1. September 2018 in Düsseldorf auf der Fachmesse „Tour Natur“ statt.



## Mit Wildunfällen richtig umgehen

**Wild** Jagdbehörde gibt

Hinweise zu korrektem

Verhalten

**Kreis Myk.** Wer sich nach einem Wildunfall stillschweigend vom Unfallort entfernt verhält sich rechtswidrig, weil dieses Verhalten sowohl gegen das Tierschutz- als auch gegen das Landesjagdgesetz verstößt und zudem eine Ordnungswidrigkeit oder Straftat darstellt. Darauf verweist die Untere Jagdbehörde des Landkreises Mayen-Koblenz.

„Bei der Kollision mit einem Wildtier muss der Fahrzeugführer sofort anhalten, die Unfallstelle absichern und die Polizei benachrichtigen“, sagt Michael Erlemann von der Unteren Jagdbehörde der Kreisverwaltung.

Wer einige Kilometer weiterfährt oder erst von zu Hause aus tätig wird, verlängert die Leidenszeit des verletzten Tieres, das sich in den meisten Fällen noch einige Meter weiter schleppt und dann außerhalb der Fahrbahn und des Sichtbereiches verharret. Den Unfallort möglichst genau zu beschreiben ist wichtig, damit zum einen das verletzte Tier von der jagdausübungsberechtigten Person mit einem Jagdhund schnellstmöglich aufgefunden und von seinem Leiden erlöst werden kann und zum anderen, damit sich Polizisten oder Jäger insbesondere bei Dunkelheit nicht unnötig lange zur Suche der Unfallstelle im Fahrbahnbereich aufhalten müssen. Aber auch Unfälle, bei denen das Tier an Ort und Stelle verendet, müssen unverzüglich der Polizei angezeigt werden. Die Verkehrs-

polizei bittet Beteiligte eines Wildunfalls auch an den nachfolgenden Verkehr zu denken und die Unfallstelle ordentlich abzusichern oder nach Möglichkeit, das auf der Straße liegende verendete Wild beiseite räumen. Das gilt insbesondere bei schlechten Lichtverhältnissen, denn es ist schwer, den dunklen Wildkörper auf der Fahrbahn rechtzeitig zu erkennen. Oft sind unnötige Folgeunfälle wegen mangelnder Sicherung zu beklagen. Die Wildunfallbeschei-



nigung kann von der Polizei oder dem zuständigen Jäger nur ausgehändigt werden, wenn der Fahrzeugführer nachweisen kann, dass der Schaden durch ein Wildtier entstanden ist. Dieser Nachweis kann zweifelsfrei nur direkt am Unfallort erbracht werden.

Aktuell besetzen die standorttreuen Rehbocke ihre Sommereinstände und liefern sich Rankkämpfe und Verfolgungsjagden mit Artgenossen. Deshalb muss verstärkt mit Wildwechseln, auch am Tage, gerechnet werden.

## Das Leben zwischen Karriere, Kind und Krebs meistern

**Veranstaltung** Nicole

Staudinger am 14. Juni in

Miesenheim zu Gast

**Kreis Myk.** Gemeinsam mit den Kooperationspartnern der Fachkräfteteallianz Mayen-Koblenz sowie der Landeszentrale für Gesundheitsförderung lädt Landrat Dr. Alexander Saftig zu einer Veranstaltung mit Unternehmenscoach Nicole Staudinger ein. Der Vortrag der Spiegel-Bestsellerautorin und Top-Speakerin steht unter dem Titel „Mein Leben zwischen Karriere, Kind und Krebs – Umgang mit schwierigen Lebenssituationen“. Staudinger erhielt mit Anfang dreißig als Mutter zweier Kinder und voll im Berufsleben stehend, die Diagnose Krebs. Wie sie mit dem Schock umgegangen ist und schließlich ihr Leben und das ihrer Familie geordnet hat, wird sie am Donnerstag, den 14. Juni, um 18 Uhr im Bürgerhaus in Andernach-Miesenheim berichten.

Das Leben läuft leider nicht nach Drehbuch. Von jetzt auf gleich kann alles anders werden, wenn Krankheiten, Unfälle, Trennungen oder gar Tod alles auf den Kopf stellen. Jeder Mensch geht anders mit belastenden Lebenssituationen und Krisen um. Angst, Aggression, Einsamkeit, Scham und Trauer können überwältigend und so bestimmend werden, dass die Lebensqualität darunter leidet. Die Folge sind Probleme im Alltag und leidende zwischenmenschliche Beziehungen.

Nicole Staudinger kennt diese Situation, da sie selbst mit der Schockdiagnose Krebs konfrontiert wurde. Sie schaffte es, die Reißleine zu ziehen und aus dem Strudel schwieriger Gefühle wieder auszusteigen. In ihrem unterhaltsamen Vortrag gibt sie Denkanstöße, wie man auf emoti-



**Unternehmenscoach Nicole Staudinger hat selbst den Krebs besiegt. In Miesenheim gibt sie Tipps, wie man schwierigen Situationen begegnet.**

onale Gewohnheitsmuster heilsamen Einfluss nehmen kann und schwierige Tendenzen erkennt. Auch für Unternehmen und Arbeitgeber ist es wichtig, dass man sich damit auseinandersetzt, welchen Ausnahmesituationen sich ihre Mitarbeiter mitunter stellen müssen. Eine engagierte familienfreundliche Personalpolitik ist nicht zuletzt im Rahmen der Fachkräftegewinnung und Fachkräftesicherung von hoher Bedeutung. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement nimmt hierbei eine zentrale Rolle ein, denn gesunde Mitarbeiter und natürlich auch gesunde Chefs sind das Fundament für gesunde Unternehmen.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Mehr Informationen und Anmeldungen zum Vortrag am Donnerstag, den 14. Juni, um 18 Uhr im Bürgerhaus in Andernach-Miesenheim bis 8. Juni bei Lea Bales, Projektbeauftragte für den „Familienfreundlichen Landkreis“, per Telefon (0261-108275) oder E-Mail ([lea.bales@kvmyk.de](mailto:lea.bales@kvmyk.de)).

## Brut- und Setzzeit bei Wildtieren beachten

**Umwelt** Rücksicht nehmen in

Wald und Feld

**Kreis Myk.** Die Sonnenstrahlen locken bis in die späten Abendstunden nach draußen. Bei angenehmen Temperaturen kann man Aktivitäten in der Natur so richtig genießen. Doch die Menschen sind nicht alleine: Im Frühjahr werden Wald und Flur zur großen Kinderstube. Zahlreiche Wildtiere kommen jetzt auf die Welt und sind besonders schutzbedürftig. Deren Ruhezeiten sind unbedingt zu respektieren. Drauf weist die Naturschutzbehörde der Kreisverwaltung hin.

Während der Hauptbrut- und Setzzeit von Anfang April bis Ende Juli brauchen Jungtiere sehr viel Ruhe,



**Jung- und Elterntiere brauchen Ruhezeiten, um sich entwickeln zu können.**

um problemlos aufwachsen zu können. Erholungssuchende Naturliebhaber und ganz besonders Hundehalter sollten daher in den nächsten Wochen rücksichtsvoll sein und die Feld- und Waldwege nicht verlassen.

Während der Hauptbrut- und Setzzeit von Anfang April bis Ende Juli brauchen Jungtiere sehr viel Ruhe,

Die Eltern- und Jungtiere brauchen störungsfreie Ruhezeiten. Das gilt besonders zur Dämmerungs- und Nachtzeit. Auch frei laufende Hunde können eine ernste Gefahr für trächtiges Wild und brütende Vögel sowie deren Nachwuchs darstellen.

Aufgefundene Jungtiere dürfen auf keinen Fall berührt oder vom Hund „beschnuppert“ werden. Scheinbar verwaiste Rehkitze oder Junghasen sind meistens gar nicht so hilflos, wie es vielleicht den Anschein hat. Der gut getarnte Nachwuchs wird in den ersten Lebenswochen von den Müttern oft viele Stunden allein gelassen und nur zum Säugen aufgesucht – der beste Schutz vor Fressfeinden. Erst durch Menschen- oder Hundegeruch werden Jungtiere wirklich zu Waisen, weil die Muttertiere ihre Jungen dann nicht mehr annehmen.